

NIKOLAUS BERLAKOVICH  
Bundesminister



XXIV. GP.-NR  
15349 /AB  
23. Okt. 2013

lebensministerium.at

An die  
Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

zu 15871 /J

Zl. LE.4.2.4/0133-I/3/2013

Wien, am 22. OKT. 2013

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Mag. Johann Maier, Kolleginnen und Kollegen vom 23. August 2013, Nr. 15871/J, betreffend „Vollziehung Sortenschutzgesetz im Jahr 2012“

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Mag. Johann Maier, Kolleginnen und Kollegen vom 23. August 2013, Nr. 15871/J, teile ich Folgendes mit:

Zu Frage 1:

2012 standen 766 landwirtschaftliche und 21 Gemüse-Sorten im Zulassungsverfahren.

Zu Frage 2:

Derzeit (Stand 13.09.2013) sind 55 Sorten geschützt bzw. im Sortenschutzregister (Bundesamt für Ernährungssicherheit) gemäß Sortenschutzgesetz eingetragen. 2012 wurde keine Sorte eingetragen.

Zu Frage 3:

Es werden grundsätzlich alle Schutzerteilungen im „Sorten- und Saatgutblatt“ (erscheint vierteljährlich) veröffentlicht, wobei das komplette Sortenschutzregister jeweils im 3. Quartal erscheint (60 geschützte Sorten). Eine Aufschlüsselung nach Bundesländern erfolgt nicht, da die Sortenschutzerteilung national von der Sortenschutzbehörde (Bundesamt für Ernährungssicherheit) erfolgt.



Zu Frage 4:

2012 wurden 87 Sortenzulassungen durch den jeweiligen Rechteinhaber beendet.

Zu Frage 5:

Einrichtung, Aufbau und Zuständigkeiten der nationalen Behörden oder sonstiger Einrichtungen, die den nationalen Sortenschutz erteilen, sind dem jeweiligen Mitgliedstaat vorbehalten.

Die Erteilung des Gemeinschaftlichen Sortenschutzes erfolgt durch das Gemeinschaftliche Sortenamtsamt (CPVO), 3, Boulevard Maréchal Foch BP 10121, F- 49101 ANGERS CEDEX 02 (eingerrichtet durch VO 2100/94 des Rates über den gemeinschaftlichen Sortenschutz).

Einrichtung in den Mitgliedstaaten (GR+LUX haben keine Sortenschutzämter):

Bundesamt für Ernährungssicherheit (Sortenschutzamt)  
p.A. Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH  
Spargelfeldstrasse 191  
A-1220 Wien

Office de la Propriété Intellectuelle  
North Gate III  
Bd du Roi Albert II 16  
BE-1000 Bruxelles

State Patent Office of the Republic of Bulgaria  
52 B, Dr. G.M. Dimitrov Blvd.  
BG-1040 Sofia

Ministry of Agriculture, Natural Resources & Environment  
Department of Agriculture  
Seed Production Centre  
CY-1412 Nicosia

Central Institute for Supervising and Testing in Agriculture  
National Plant Variety Office  
Hroznová 2  
CZ-656 06 Brno

Bundessortenamt  
Osterfelddamm 80  
D-30627 Hannover

The Danish AgriFish Agency  
Department of Variety Testing  
Teglværksvej 10, Tystofte  
DK-4230 Skælskør

Estonian Agricultural Board  
Variety Department  
Vabaduse sq 4  
EE-71020 Viljandi

Oficina Española de Variedades Vegetales (OEVV)  
Ministerio de Agricultura, Alimentación y Medio Ambiente  
C/ Almagro No. 33, planta 7a  
ES-28010 Madrid

Finnish Food Safety Authority EVIRA  
Mustialankatu 3  
FIN-00790 Helsinki

Instance Nationale des Obtentions Végétales (INOV)  
25, rue Georges Morel  
F-49071 Beaucouzé

Hungarian Intellectual Property Office  
Garibaldi-u.2 - B.P. 552  
H-1374 Budapest

Controller of Plant Breeders' Rights  
Department of Agriculture, Food and the Marine  
Backweston Crops Centre  
Leixlip  
IRL-Co. Kildare

Ufficio Italiano Brevetti e Marchi  
Ministero delle attività produttive  
19, via Molise  
I-00187 Roma

Seed Control Department  
State Plant Protection Service  
Ministry of Agriculture  
Lielvardeš 36/38  
LV-1006 Riga

Plant Variety Division State Plant Service under the  
Ministry of Agriculture of the Republic of Lithuania  
LT-08200 Ozo st. 4A Vilnius

Ministry for Rural Affairs & Environment  
Agricultural Services & Rural Development Division  
National Agricultural Research & Development Centre  
Ghammiere  
MT–Marsa

Raad voor het Kwekersrecht  
Bennekomseweg 41/Postbus 27  
NL–6710 BA Ede

Research Centre for Cultivar Testing (COBORU)  
PL-63-022 Slupia Wielka

Centro Nacional de Registo de Variedades  
Protegidas (CENARVE)  
Edificio II da DGPC  
Tapada da Ajuda  
P-1300 Lisboa

State Institute for Variety Testing and Registration (ISTIS)  
B-dul Marasti, nr. 61, sect.1  
RO-011464 Bucharest

Swedish Board of Agriculture  
(*Jordbruksverket*)  
Crop Production Division  
S-551 82 Jönköping  
Ministry of Agriculture  
Dobrovicova 12  
SK-812 66 Bratislava

Phytosanitary Administration of the Republic of Slovenia  
Ministry of Agriculture and the Environment(MAE)  
Dunajska 22  
SI-1000 Ljubljana

Department for the Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA)  
Varieties and Seeds Policy Team  
Eastbrook  
Shaftesbury Road  
UK-Cambridge CB2 8DR

Zu Frage 6:

Im Jahr 2012 wurde eine Sorte für die Sortenschutzerteilung geprüft.

Zu Frage 7:

Die Sorte entsprach den Kriterien.

Zu Frage 8:

Es wurden keine Ergebnisse zugekauft.

Zu Frage 9:

Im Jahr 2012 gab es keine schriftlichen Einwendungen.

Zu Frage 10:

Bezüglich Verletzung eines gemeinschaftlichen Sortenschutzes bei österreichischen Sortenschutzinhabern liegen keine Informationen vor.

Zu Frage 11:

Es sind keine zivilrechtlichen Verfahren wegen Verletzung des Sortenschutzrechts bekannt.

Zu Frage 12:

Gerichtliche Strafverfahren sind nicht bekannt.

Zu Frage 13:

Von den geschützten Sorten stehen im Bundesamt für Ernährungssicherheit Standardmuster zur Verfügung. Jährlich erfolgen bis zu zwei Betriebsbesichtigungen, zumal keine Probleme im Fortbestand der Sorten auftraten.

Das Bundesamt für Ernährungssicherheit kontrolliert als kompetente Stelle für das Sortenwesen den Fortbestand der geschützten Sorte sowohl in den Registerprüfungen (Unterscheidbarkeit, Homogenität, Beständigkeit) auf eigenen Anbauflächen (Fuchsenbigl, Grabenegg) als auch bei Betriebsbesichtigungen auf Flächen der Zuchtbetriebe. Auf Grund der vorliegenden Sortenbeschreibungen werden Abweichungen vom Sortentyp auch bei der Feldbesichtigung und Laboruntersuchung im Saatgutenerkennungsverfahren (bei den landwirtschaftlichen Pflanzenarten) überprüft.

Zu Frage 14:

Bei den Überprüfungen der Sorten konnten keine registerlichen Probleme festgestellt werden, es wurden daher keine Proben entnommen.

Zu Frage 15:

In Österreich ist das Inverkehrbringen von GVO-Saatgut auf Grund entsprechender Verbotsverordnungen derzeit nicht zulässig. Im Hinblick auf GVO-Verunreinigung von Saatgut ist die Saatgut-Gentechnik-Verordnung anzuwenden.

Durch entsprechende Kontrollen des Bundesamtes für Ernährungssicherheit wird auch in Zukunft für deren Einhaltung gesorgt werden. Im Rahmen eines spezifischen GVO-Monitoringsystems des Bundesamtes für Ernährungssicherheit bei Saatgut werden auch Sorten im Rahmen des Zulassungssystems erfasst (siehe [www.baes.gv.at/saat-pflanzgut/gvo/monitoringberichte](http://www.baes.gv.at/saat-pflanzgut/gvo/monitoringberichte)).

Entsprechend den Bestimmungen der Saatgut-Gentechnik-Verordnung dürfen GVO-Verunreinigungen bei der Erstuntersuchung nach dem Saatgutgesetz nicht vorhanden sein.

Zu Frage 16:

Seit Inkrafttreten der Saatgut-Gentechnikverordnung 2001 führt das Bundesamt für Ernährungssicherheit jedes Jahr ein Saatgutmonitoring durch, das gewährleistet, dass gentechnisch verunreinigtes Saatgut nicht in Verkehr gebracht wird. Die Monitoringberichte sind öffentlich zugänglich (<http://www.baes.gv.at/saat-pflanzgut/qvo/monitoringberichte/>).

Zu Frage 17:

Es besteht derzeit keine Notwendigkeit, das Sortenschutzgesetz oder das Saatgutgesetz zu novellieren.

Zu Frage 18:

Hiezu liegen keine Informationen vor.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of connected loops and curves, typical of a cursive signature.